

*Töchterheim Haus Harre*

GENEHMIGTE HAUSHALTUNGSSCHULE

in

*Kassel-Wilhelmshöhe*

BREMELBACHSTR. 14 FERNRUF 5561

Mein Töchterheim liegt in gesunder, ruhiger Lage nahe am Park der Wilhelmshöhe und bietet Töchtern höherer Stände liebevolle Aufnahme zur gründlichen Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes, zur wissenschaftlichen Fortbildung nach dem Lehrplan der Frauenschule sowie in den Formen des geselligen Verkehrs. Das Haus ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, hat Heizung, Bad, elektrisch Licht und Gas, einen Radio-Röhrenapparat, der uns mit fernen Ländern verbindet, und ist mit einem schönen Zier- und Gemüsegarten umgeben. Mein Töchterheim trägt den Charakter eines Privathauses und ist es mein Bestreben, daß die mir anvertrauten Töchter sich wohl bei mir fühlen und diese Zeit zu den schönsten Erinnerungen ihres Lebens zählen werden. Alle Zimmer sind geschmackvoll ausgestattet, sind sonnig und luftig.

Kassel gehört zu den schönstgelegenen Städten Deutschlands, und sein Park mit dem Schloß Wilhelmshöhe am Fuß des Habichtswaldes genießt Weltruf und ist das Reiseziel von Tausenden. Das Wald- und Höhenklima von Wilhelmshöhe ist nervenstärkend und wirkt appetitanregend auf die Gesundheit der jungen Mädchen. Die Stadt erreicht man bequem mit der Straßenbahn, Linie 1, 5 und 6, so daß die Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie Schlösser, Museen, die berühmte Gemäldegalerie und das Theater leicht zu besuchen sind.

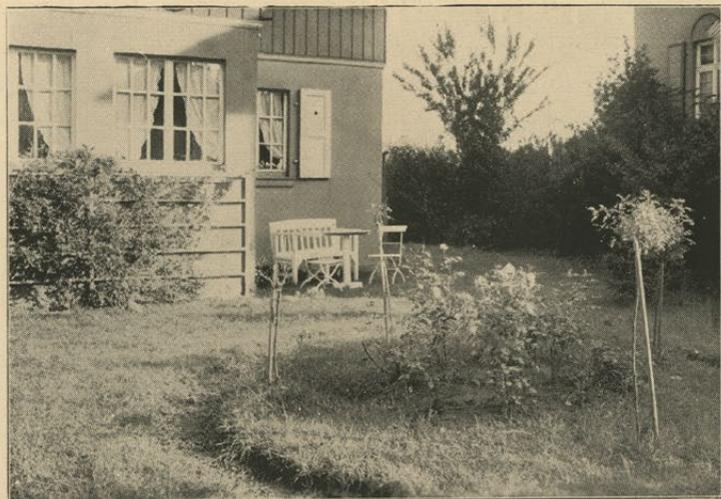


*Blick auf Kassel-Wilhelmshöhe*

Zur Aufgabe habe ich mir gestellt, die mir anvertrauten Töchter zu tüchtigen, praktischen und denkenden Hausfrauen und Müttern auf deutsch-christlicher Grundlage heranzubilden und sie zu guten Staatsbürgerinnen zu erziehen, die Pflichtgefühl, Ordnung und Sparsamkeit zu den größten Tugenden einer deutschen Hausfrau erkennen lernen und die volkswirtschaftliche Bedeutung einer solchen als die Grundlage einer glücklichen Ehe zu schätzen wissen.

Wir bilden eine Familie, in der ein frischer und fröhlicher Geist herrscht. Alle Tagesfragen werden besprochen, die geistigen Interessen durch gute Lektüre in den Abendstunden, durch Besuch von Theater, Konzerten und Vorträgen gepflegt. Regelmäßig finden gemeinsame Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Kassels statt. Ebenso werden Führungen durch die Schlösser und Museen unternommen, um den Kunstgeschichtsunterricht zu unterstützen, auch sind zu diesem Zwecke kleine Reisen nach den Kulturstätten Eisenach und Weimar vorgesehen, die aber möglichst wenig Geld kosten dürfen. Eine vornehme Geselligkeit im Hause in Form von Tanztees oder Hausbällen und Gesellschaftsabende in Vereinen erster Gesellschaftskreise, denen die Vorsteherin angehört, geben den jungen Töchtern Gelegenheit, sich ein gewandtes und sicheres Auftreten anzueignen.

Es finden nur eine kleinere Anzahl junger Mädchen Aufnahme, etwa 12, so daß eine individuelle Behandlung möglich ist, sowie eine sorgfältige Überwachung der Gesundheit und Anleitung zum



*Garten des Töchterheims Haus Harre*

selbständigen Arbeiten in der Küche. Die Verpflegung ist abwechslungsreich und reichlich. Die Töchter erlernen die gute bürgerliche und feine Küche, sowie Anrichten, Garnieren, Tischdecken und Servieren. Jedes Gericht wird vorher von der technischen Lehrerin besprochen nach den neusten Forschungen auf dem Gebiet der Nahrungsmittelchemie, so daß alle Vorgänge in der Küche mit Verständnis ausgeführt werden.

Der Unterricht wird nach dem Lehrplan der Frauenschule erteilt. Nach vollendetem Jahreskursus legen die Schülerinnen eine Prüfung ab und erhalten ein Zeugnis, auf dessen Grundlage sie einen praktischen Beruf erlernen können, z. B. technische Lehrerin, Kindergärtnerin, Kinderpflegerin usw. Ich bin Mitglied des Arbeitsbundes Deutscher Töchterheime, der seine Mitglieder zu ernster Arbeit an der heranwachsenden Jugend verpflichtet, wodurch also eine wirklich gute Ausbildung gewährleistet ist. Die körperliche Ertüchtigung erfolgt durch tägliche Gymnastik, durch Tennis- und Schwimmsport im Sommer, durch Ski-, Rodel- und Schlittschuhsport im Winter.

*Vorsteherin: Frau Fabrikdirektor E. HARRE*  
*Staatlich geprüfte wissenschaftliche Lehrerin.*



*Speisezimmer*

Der Unterricht umfaßt folgende Fächer, die im Preise miteinbegriffen sind:

*a) Hauswirtschaftlicher Unterricht:*

Nahrungsmittellehre  
Kochen, Backen, Einmachen  
Hauswirtschaftskunde  
Hauswirtschaftliche Buchführung  
Wäschebehandlung (Bügeln a. eigener Wäsche)  
Weißnähen (Flicken und Stopfen)  
Kunstgewerbliche Handarbeiten, Muster-  
entwerfen  
Gymnastik, Gartenbau.

*b) Wissenschaftlicher Unterricht:*

Ethik (religiöse Lebensfragen)  
Erziehungslehre mit Berücksichtigung der  
Kindererziehung  
Literaturgeschichte  
Kunstgeschichte  
Musikgeschichte  
Formenlehre des gesellschaftlichen Umgangs  
nebst Lebenskunde  
Bürgerkunde  
Volkswirtschaftslehre  
Gesundheitslehre, Säuglingspflege.

Sprachen, Musik und Malen sind Wahlfächer und werden besonders vergütet: Sprachen à 2 Mark pro Monat, je nach Beteiligung, Musik à 3 Mark, Klaviermiete à 3 Mark.  
Geschirrbruch 2 Mark, Bäder 1 Mark, 2 Mark für das Hausmädchen.



*Schlafzimmer*

## AUFNAHME - BEDINGUNGEN

Eintrittsalter vom vollendeten 16. Lebensjahre an. Vorbildung: Studienanstalt oder gleichwertige Anstalt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen soweit Platz ist. Der Pensionspreis beträgt monatlich *120* Mark und ist monatlich oder vierteljährlich voraus zu zahlen auf mein Bankkonto bei der Kommerz- und Privatbank Kassel oder direkt. Sollte die Anmeldung aus irgend einem Grunde früher rückgängig gemacht werden, so verpflichtet sie doch auf Weiterzahlung des Pensionspreises für ein Vierteljahr. Als Taschengeld genügen 35 Mark, Vorlagegeld 25 Mark. Zu Beginn kommen Anschaffungen für Bücher, für Tennis (Schläger, Bälle, Schuhe und Platzmiete) dazu.

Ferien: Herbst (4 Wochen), Ostern (2 Wochen) und Weihnachten (2 Wochen).

Es sind mitzubringen: Kopfkissen, Federbett oder Steppdecke mit entsprechender Bettwäsche zum Wechseln, 6 Handtücher, 4 kleine und große Servietten, 1 weiße Bettdecke, 1 Wäschebeutel, 1 Serviettenring oder Tasche, 1 Küchenbesteck an Kette, 4 Topflappen an Bändern, 4 Waschtischtücher, 2 Küchenkleider, weiße und bunte Schürzen, 2 weiße Kopftücher, 1 Badetuch, 1 Bettvorleger, 2 Staubtücher, Gymnastikanzug, Wanderschuhe, 1 Eßbesteck nebst Löffel, Abmeldeschein. Alle Gegenstände müssen mit Namen versehen sein. — Die Eltern versichern jede Schülerin gegen Einbruch und Feuer. — Die Bahnstation für Gepäck ist Kassel-Wilhelmshöhe.



*Musikzimmer*

## TAGESORDNUNG

6.45 Uhr:	Aufstehen, Bettauslegen.	1.30 Uhr:	Stille Beschäftigung und Kaffeetisch decken.
7.30 „	Kaffeetrinken, Bettinordnen, Einteilung in Küchen- und Stubenwoche. Die Küchenwoche kocht das Essen, Stubenwoche bringt die Zimmer in Ordnung.	3-3.30 „	Kaffeetrinken.
8-10 „	Stunden.	3.30-4.30 „	Spaziergang oder Besorgung in der Stadt.
10 „	Frühstück.	4.30-6.30 „	Stunden. (Musik- und Tennisstund.)
10-12 „	Kochen.	6.30-7 „	Bereitung des Abendessens.
12 „	Tischdecken, Umziehen zu Tisch.	7-7.30 „	Abendessen.
12.45 „	Mittagessen.	8-9.30 „	Lektüre, Theater- oder Konzertbesuch oder Handarbeiten
		9.30 „	Schlafengehen.

Mittwochs und Sonntags größerer Ausflug, Sonnabends Besorgungen in der Stadt.



*Aufenthaltszimmer*

## REFERENZEN

Herr Metropolitan D. Dithmar, Präses des  
Landeskirchenamtes, Kassel, Baunsbergstr.  
Frau Dr. Altvater, Hildesheim, Schwem-  
mannstr.  
Frau Fabrikbesitzer Radinger, Hagen i. W.,  
Haus „Donnerkuhle“.  
Frau Fabrikbesitzer Roßkam, Scherfede i. W.  
Frau Oppermann, Hannover, Edenstr. 36.  
Frau Bankdirektor Wolff, Kassel, Köln. Str. 99.  
Frau Amtmann Wortmann, Warburg i. W.  
Frau Reg.-Rat Dr. Tepelmann, Hannover,  
Boedickerstr. 35.  
Herr Rechtsanwalt Dr. Kelbing, Bremen.  
Frau Dr. Trautwein, Berlin-St., Fichtestr. 12.  
Frau Oberregierungsrat Höpken, Braun-  
schweig, Nordbahnhof 8.

### *ELTERN VON SCHÜLERINNEN:*

Herr Gieseler, Hameln a. W., Waterloostr. 1.  
Herr Stichweh, Wallensen, Kreis Hameln.  
Frau Gutsbesitzer Herbst, Rosleben a. Unstr.  
Frau Fabrikdirektor Felber, Aue i. Erzgeb.,  
Wettiner Str. 53.  
Frau Prok. Gernandt, Bielefeld, Königstr. 58.  
Herr Oberfaktor Isensee, Frankfurt a. M.,  
Gr. Eschersheimer Str. 35.  
Frau Beckmann, Öbisfelde, Bez. Magdeburg.  
Frau Regierungsrat Dr. Müller, Arnsberg  
i. W., Hellefortestr. 7.  
Frau Schaarschmidt, Reichenbach i. Vogt-  
land, Zwickauer Str. 86.

## ANMELDUNG

*Auf Grund des vorliegenden Prospektes melde ich hiermit meine Tochter*

*geb. .... Konf. ....*

*für ein Jahr — ein halbes Jahr —*

*von ..... bis .....*

*im Töchterheim „HAUS HARRE“, Kassel-Wilhelmshöhe, Bremelbachstraße 14, an.*

*Das vereinbarte Pensionsgeld entrichte ich monatlich — vierteljährlich — als Vorauszahlung an jedem Monatsersten.*

*Erfüllungsort Kassel.*

*(Ort)*

*(Datum)*

*Anmerkung: Unzutreffendes ist zu durchstreichen.*

*Kasseler Post G. m. b. H.*